

Nachtmusik

**Wir stimmen dir mit Flötensang
In süßem Ton und Harfenklang
Ein nächtlich' Lied der Freude!
Aus deiner Hülle tritt hervor,
Daß sich im stillen Abendflor
Dein Herz und Auge weide.**

**Komm, sieh, wie alles schläft und ruht,
Und unter Lunens sich'rer Hut
Entweicht der Menschen Kummer.
Sieh, wie die Gegend vor uns liegt,
Als hättest du sie eingewiegt
In süßen Liebesschlummer!**

**O säume nicht, erhebe dich,
Schon wartet deiner wonniglich
Das ganze Heer der Sterne,
Denn guten Seelen sind sie hold
Und streuen ihnen funkelnd' Gold,
Aus der gewölbten Ferne.**

**Schließ an dich uns! Auf stiller Bahn
Weht dich kein falsches Lüftchen an,
Laß dich im Dunkeln grüßen!
Noch enger knüpft die Nacht das Band,
Wenn Freunde traulich Hand in Hand
Sich aneinander schließen.**

**Drum laden wir mit Flötensang
In süßem Ton und Harfenklang
Dich ein zu unsrer Freude,
Vereine dich mit unserm Chor,
Daß sich im nächtlich stillen Flor
Dein Herz und Auge weide.**

Texte de Karl Sigmund Freiherr von Seckendorff (1744-1785)

Musique de Franz Schubert (1797-1828)

D. 848 "Nachtmusik"